

An die Presse

Klaus Bossert, Vorstand

Mobil: 0179 / 499 14 55

Philipp Jacks, Vorstand

Mobil: 0179 / 204 37 50

Frankfurt am Main,

23. August 2001

Nachttanzdemo „street re.public“ für Freitag 31. August 2001 23.00 Uhr bis 4.00 Uhr beim Ordnungsamt angemeldet

Einladung zur Vorstellung der Aktionstage der Frankfurter Kunst- und Partyszene am Mittwoch, den 29. August 2001 um 16.00 Uhr auf dem Frankfurter Merianplatz

Mit einer Reihe von öffentlichkeitswirksamen Aktionen in der Zeit vom 29. August – 1. September wird die Frankfurter Kunst- und Partyszene ihre politischen Anliegen lautstark und kreativ einfordern. Teil dieser Aktionen wird auch eine Nachttanzdemo am Freitag, den 31. August sein. Unter dem Motto „street re.public“ wird sich der Demonstrationzug vom Bahnhof aus durch die Frankfurter Innenstadt bewegen. Der Zug wird aus 20 Sound- und Motivwagen der nicht kommerziellen Partyszene gebildet.

Die Frankfurter Nachttanzdemo ist nach wie vor ein Zusammenschluss von zahlreichen kulturellen Partyinitiativen, unabhängigen Musikclubs, politischen Gruppen und engagierten Einzelpersonen, keine private Angelegenheit von wenigen. Seit 1995 haben wir unsere gesellschaftspolitischen Forderungen in der uns eigenen kulturellen Form und Sprache auf die Straße gebracht. Die Verbindung von Politik, Party und Spaß bleibt für uns dabei weiterhin essentiell. Mit der Durchführung von Nachttanzdemos haben wir nicht nur temporär öffentlichen Raum zurückgewonnen, sondern auch Freiräume für Kultur jenseits des Mainstreams geschaffen.

Wir werden uns weiterhin gegen die Zerschlagung „illegaler“ Partys wehren genauso wie gegen die zunehmende Privatisierung des Öffentlichen Raumes und die sie begleitende Ausgrenzung von sogenannten Randgruppen aus dem Stadtbild.

Gleichzeitig bleibt auch die Kunst- Partyszene von der Privatisierungswelle nicht verschont. Mit der Anmeldung einer „Nachttanzdemo“ am 1. September durch einen hinter dem Rücken der Frankfurter Partyszene gegründeten und aus diesem Grund illegitimen Verein, der Sicherung des Namensrechts durch eine Internetagentur, und der Durchführung von Afterhour-Partys in den Kommerztanztempeln entlang der Hanauer Landstraße droht auch unsere Aktionsform privat angeeignet, kommerzialisiert und missbraucht zu werden.

Insofern gibt es entgegen der bisherigen Presseberichterstattung auch keine Spaltung der Frankfurter Kunst- und Partyszene in zwei Fraktionen, sondern lediglich das Bestreben einer unfreundlichen

Übernahme durch einen kommerziellen Veranstalter. Auch gegen diese Form der Privatisierung wird sich unser Protest richten.

Wir wenden uns an die Presse mit der Bitte, jenseits der Berichterstattung keine Werbemaßnahmen für die unseriöse Veranstaltung am Samstag, den 1. September 2001 durchzuführen.

Einladung zu einem gemeinsamen Pressegespräch am Mittwoch, den 29. August 2001 auf dem Merianplatz in Frankfurt am Main

Inhalt des Pressegesprächs :

Warum will die Frankfurter Kunst- und Partyszene eine Aktionswoche durchführen?
Vorstellung der geplanten Aktionen:

- Kochen gegen Koch / Buffet statt Bouffier
am Mittwoch, dem 29. August von 17.00 Uhr – 21.00 Uhr auf dem Merianplatz
- Nachttanzdemo „street re.public“
am Freitag, dem 31. August von 23.00 Uhr – 4.00 Uhr ab Kaisersack
- Festival „Beatz against Facism“
am Samstag, dem 1. September 2001 im Günthersburgpark
- Partys unter dem Motto „Local Beats against global Players“
im Rahmen der Aktionstage

Hintergrundberichte über den Konflikt um die private Aneignung der Nachttanzdemo
Was sind die Forderungen und politischen Anliegen der Kunst- und Partyszene?

Teilnehmer des Pressegesprächs:

Claudia Seib (Vorsitzende des Vereins Nachttanzdemo Frankfurt)
Klaus Bossert (unabhängiger Veranstalter und Versammlungsleiter der Nachttanzdemo)
Martin Kliehm (Bembelterror Frankfurt / Fuckparade Berlin)
Matthias Morgenstern (Space Place)
Alexander Karschnia (Beatz against Fascism)

Wir würden uns über ihre Teilnahme an dem Pressegespräch freuen. Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Die Nachttanzdemo wird unterstützt von (Stand 23.08.):

AStA Kulturreferat, Beats against Facism, Bembelterror, Cantina Buen Barrio, Club Kiew, Demokratische Linke Frankfurt, Endless Summer, frankFURter Schule, F-Town, Galerie Fruchtig, Global Pressure, Jungdemokraten/Junge Linke Hessen, P.ART.WHY, Plug 'n' play, Raggagum, Rotari, Space Place, Toxic Genpool, Trial and Error, Vinyldreher